
This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<http://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

L. eleg. m.

1243

Worte, die, des Erlösers am
Kreuz. Passions-Oratorium.
In Musik gesetzt von Joseph
Haydn. s. l. 1827.

L. eleg. m.

Worte

1243³



(Die
Worte des Erlösers am
Kreuz.

Passions-Dratorium.

In Musik gesetzt

von

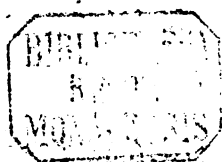
Joseph Haydn.

Aufgeführt

in der Kreuzkirche

am Charfreitage 1827.

151 a





D r a t o r i u m.

Die Worte des Erlösers am Kreuze.

E i n l e i t u n g.

I.

**Vater! vergieb ihnen, denn sie wissen
nicht, was sie thun.**

**Vater im Himmel! O sieh hernieder
Vom ewigen Thron!**

Vater der Liebe! Dein Eingeborner,

Er fleht für Sünder,

Für deine Kinder;

O Vater der Liebe!

Erhöre den Sohn!

Auch wir sind tief gefallen!
 Wir sündigten schwer!
 Doch allen zum Heil, uns allen
 Floss deines Sohnes Blut.
 Das Blut des Lamm's schreht nicht um Rach';
 Es tilgt die Sünden.
 Vater der Liebe, laß uns Gnade finden!
 Erhöre den Sohn!

II.

Fürwahr, ich sag' es dir: heute wirst
 du bei mir im Paradiese seyn.
 Ganz Erbarmen, Gnad und Liebe,
 Bist du, Mittler, Gotteslamm!
 Raum ruft jener reuig auf zu dir:
 „Wenn du kommest in dein Reich,
 Ach, so denke mein!
 So versprichst du ihm voll Milde:
 „Heut wirst du bei mir
 „Im Paradiese seyn.“
 Ganz Erbarmen, Gnad' und Liebe
 Bist du, Mittler, Gotteslamm!
 Herr und Gott!
 Blick' auf uns!

Sieh an deines Kreuzes Füsse
Unsre wahre Reu' und Buße;

Herr und Gott!

Blick auf uns!

Gieb uns in der letzten Stunde
Jenen Trost aus deinem Munde:

„Heut' wirst du bey mir
Im Paradiese seyn.“

III.

Weib! hier siehe deinen Sohn, und du,
siehe deine Mutter!

Mutter Jesu, die du trostlos
Weinend, seufzend bey dem Kreuze standst
Und die Qualen deines Leidens
Siebenfach in dir empfand'st!

Raum mehr fähig dich zu fassen,
Und doch standhaft und gelassen,
Nimmst als Sohn den treuen Jünger,

Und den Herzensfreund
Des Sohnes an!

Mittler Jesu!

O du Zuflucht aller Sünder!

Hör' das Flehen deiner Kinder!

Steh' uns bey im letzten Streit;
Mittler unsrer Seligkeit,

O steh' uns allen bey!

Wenn wir mit dem Tode ringen,
Und aus dem beklemmten Herzen
Unsre Seufzer zu dir bringen,
Laß uns, Mittler, da nicht unterliegen!
Hilf uns dann den Feind besiegen!
Und steh uns bey im letzten Streit!
Wenn wir mit dem Tode ringen,
O dann zeige dich als Mittler
Und empfiehl dem Vater uns!

IV.

Mein Gott! Mein Gott! Warum hast
du mich verlassen!

Warum hast du mich verlassen?

Wer sieht hier der Gottheit Spur?

Wer kann fassen dieß Geheimniß?

O Gott der Kraft und Macht!

O Gott der Macht und Stärke!

Wir sind deiner Hände Werke,

Und deine Lieb', o Herr, hat uns erlöst.

O Herr, wir danken dir;
 Danken dir vom Herzen;
 Unfertwegen litt'st du Schmerzen,
 Spott, Verlassung, Angst und Pein.
 Herr! wer sollte dich nicht lieben,
 Dich mit Sünden noch betrüben?
 Wer kann deine Huld verkennen?
 Nein; nichts soll uns von dir trennen,
 Allhier und dort in Ewigkeit.

Ende des ersten Theils.

Nach der Predigt.

Zweiter Theil.

E i n l e i t u n g.

V.

Mich dürstet!

Jesuß rufet: Ach, mich dürstet!

Hemmt nun die Rache!

Stilt eure Wuth!

Menschen, laßt Mitleid euch erweichen!

Ruft Erbarmung in das Herz!

Ihm reicht man Wein,

Den man mit Galle mischet.

So labt man ihn!

Kann Grausamkeit noch weiter gehn?

Nun kann er nicht mehr fassen

Den Schmerz, der ihn allmächtig brückt.

Ach! im Durst vor seinem Ende

Reichet man ihm Galle dar!

Kann Grausamkeit noch weiter gehn?

VI.

Es ist vollbracht.

Es ist vollbracht!

An das Opferholz geheftet,

Hanget Jesus in der Nacht;

Und dann ruft er laut:

Es ist vollbracht!

Was uns jenes Holz geschadet,

Wird durch dieses gut gemacht.

Beh' euch Bösen!

Beh' euch Blinden!

Beh' euch Allen,

Die ihr Sünden immer

Häuft auf Sünden!

Menschen, denkt nach!

Werdet ihr Erbarmung finden;

Wenn er kommt

In seiner Herrlichkeit,

Und seiner Macht?

Rett' uns, Mittler, vom Verderben!
 Hörs, Gottmensch, unser Schrey'n!
 Laß dein Leiden und dein Sterben
 Nicht an uns verloren seyn!
 Laß einst uns den Himmel erben,
 Und mit dir uns' ewig freun!

VII.

Vater! in deine Hände empfehle ich
meinen Geist.

In deine Händ', o Herr!
 Empfehl' ich meinen Geist.
 Nun steigt sein Leiden höher nicht,
 Nun triumphirt er laut und spricht:
 „Nimm, Vater, meine Seele!
 Dir empfehl' ich meinen Geist.“
 Und dann neigt er sein Haupt, und stirbt.
 Vom ewigen Verderben
 Hat uns sein Blut errettet;
 Aus Liebe für uns Menschen
 Starb er den Tod der Sünder.
 Du gabst uns neues Leben;
 Was können wir dir geben?

Zu deinen Füßen liegen wir,
 O Jesu, tief gerührt.
 Nimm unser Herz, als Opfer, an;
 In deine Hand', o Herr,
 Empfehl' ich meinen Geist.

Er ist nicht mehr!
 Der Erde Tiefen schallen wieder:
 „Er ist nicht mehr!“
 Erzittere, Golgatha!
 Er starb auf deinen Höhen.
 O Sonne, flench!
 Und leuchte diesem Tage nicht!
 Zerreiße Land,
 Worauf die Mörder stehen!
 Ihr Gräber, thut euch auf!
 Ihr Väter, steigt ans Licht!
 Das Erbreich, das euch deckt,
 Ist ganz mit Blut besleckt.



